

Freitag, 7. Oktober 2011, 19.30 Uhr

Lernen Sie Mozarts Königin der Instrumente kennen

Konzert mit Orgel-Vorstellung -
Orgelwerke für 2 und 4 Hände

Orgel: Iris und Carsten Lenz

W. A. Mozart hat die Orgel als die "Königin der Instrumente" bezeichnet. Dieses Konzert gibt Einblicke in die Funktionsweise einer Orgel.

Die Besucher können an diesem Abend viele sonst verborgene Dinge beobachten. Während Orgelmusik erklingt, können die Besucher "live" auf der Leinwand das Arbeiten der Mechanik beobachten, Blicke auf das Pfeifenwerk werfen sowie verschiedene Pfeifenformen sehen und hören. Es werden auch die einzelnen Orgelklangfarben vorgestellt. Weiterhin ist es möglich, Einblicke in die Windversorgung zu bekommen, verschiedene Orgelpfeifen anzufassen, anzuschauen und vieles mehr. Es erklingen Orgelkompositionen für Orgel zu zwei und vier Händen von W. A. Mozart (Fantasie für Orgel vierhändig f-moll KV 608), C. Wesley ("God save the King" with Variations), A. Willscher (Insektarium - humorvolle Orgelminiaturen zu Glühwürmchen, Hornissen, Heuschrecke, Kartoffelkäfer, Ameise und Co.), C. Lenz (Variationen für Orgelpedal zu vier Füßen über "Nun will der Lenz uns grüßen").



Freitag, 18. November 2011, 19.30 Uhr

Trompete/Alphorn und Orgel

Trompete und Alphorn: Rupert Hofmann
Orgel: Carsten Lenz

Mittlerweile schon ein Klassiker in der Konzertreihe: das Konzert mit Rupert Hofmann an Trompete bzw. Alphorn in der Kombination mit Orgel. Auch in diesem Jahr sind erneut Kompositionen aus Barock, Romantik und dem 20. Jahrhundert zu hören. Das Programm: J. J. Mouret (Fanfare), G. Gunsenheimer (Lobe den Herren), C. G. Tag (Nun danket alle Gott), M. Bösch-Schildknecht (Orgeltänze: Feierabend - Alphorngruß - Geißbentanz), J. Nieland (Toccata).



*Rupert Hofmann
Beginn des Trompetenspiels mit acht Jahren im heimatlichen Musikverein. Musikstudium in Mainz, vor einigen Jahren Begegnung mit Günther Beetz, entscheidende künstlerische Beeinflussung im Rahmen privater Studien. Konzerte im In- und europäischen Ausland. Seit einigen Jahren intensive Beschäftigung mit dem Alphorn, 2010: erste CD "Funkhorn" für Alphorn und Bigband.*

Freitag, 9. Dezember 2011, 19.30 Uhr

Weihnachtliche Orgelmusik zu 2 und 4 Händen sowie

Improvisationen nach Zuhörerwünschen

Orgel: Iris und Carsten Lenz

Wahrscheinlich zum letzten Mal alleine mit der Dreymann-Organ: das beliebte Weihnachtskonzert mit zwei- und vierhändigen Orgelwerken über bekannte Weihnachtslieder sowie der Möglichkeit für die Konzertbesucher, sich Weihnachtslieder für spontane Improvisationen zu wünschen. Ab 2012 müsste hierfür auch schon die neue Skinner-Organ genutzt werden können.

Iris und Carsten Lenz

studierten Kirchenmusik in Frankfurt/Main; das Duo zählt zur Zeit zu den führenden Orgel-Duos in Europa; Konzerte in vielen Ländern Europas, in Russland und in den USA; CD-Einspielungen, Rundfunk- und TV-Produktionen. im Anschluss: Glühwein und Glühpunsch (statt Orgelwein)



Samstag, 17. Dezember 2011, 18 Uhr, Burgkirche

Sonntag, 18. Dezember 2011, 17 Uhr, Saalkirche

G. F. Händel:

Der Messias Teil 1
(Weihnachts-Teil)

G. Ph. Telemann:

Weihnachtskantate

"Uns ist ein Kind geboren"

Georg-Philipp-Telemann-Chor, "canto vocale", Solisten,
Orchester "Capella Palatina Ingelheim", Leitung: C. Lenz

Zu Weihnachten erklingt noch ein bedeutendes Chorwerk, der Weihnachts-Teil aus dem Messias von Händel, in dem die Geburt Jesu musikalisch beschrieben wird. Natürlich steht auch das bekannte "Halleluja" auf dem Programm. Weiterhin erklingt die festliche Weihnachts-Kantate "Uns ist ein Kind geboren" des Barockkomponisten Georg Philipp Telemann, dem Namensgeber des Chores.

Eintritt (nummerierte Plätze): 12,- Euro / 10,- Euro / 8,- Euro
(Schüler/Studenten ab 14 Jahren: 9,- Euro / 7,- Euro / 5,- Euro;
Platzkarte kleinere Kinder: 1,- Euro)



Samstag, 31. Dezember 2011

Jubiläum 10 Jahre Silvesterkonzerte

17 Uhr: Silvesterkonzert Orgel 2- und 4händig

Orgel: Iris und Carsten Lenz

19 Uhr: Festliche Silvestermusik

Blechbläser-Ensemble "Selztal-Brass",

Orgel: Iris und Carsten Lenz

Als im Jahr 2002 das Silvesterkonzert in der Saalkirche zum ersten Mal stattfand, war nicht zu erahnen, dass sich dieses Konzert zu einem der bestbesuchtesten Konzerte überhaupt entwickelt. Das 10. Konzert möchte im Jahr 2011 an diese Tradition anknüpfen. Wohl zum letzten Mal wird in diesem Konzert ausschließlich die Dreymann-Organ gemeinsam mit den Bläsern erklingen. Ab 2012 könnten sich mit der Skinner-Organ sehr interessante Möglichkeiten gerade für das Zusammenspiel von Bläsern und Orgel eröffnen.



Orgelprojekt Saalkirche

Im Jahr 2010 hat das Orgelprojekt Skinner-Organ einen großen Schritt nach vorne machen können. Mit der Orgelbauwerkstatt Klais aus Bonn hat die Kirchengemeinde eine international renommierte Firma für dieses mittlerweile auch international beachtete Orgelprojekt finden können. In zahlreichen Gesprächen mit Orgel-Sachverständigen, Denkmalschutz, Vertretern der Kirchenleitung der EKHN in Darmstadt und den Orgelbauern liegt mittlerweile ein Konzept vor (auch Entwürfe für Gehäuse, Spielanlage etc.). Dieses werden Philipp Klais und Gesa Graumann (Orgelbau Klais) im Konzert am 20. Mai präsentieren. Gegen Ende 2012 könnte die Orgel erstmals in der Saalkirche erklingen. Dieses Instrument wäre damit die einzige Skinner-Organ in einer europäischen Kirche. Bis zu diesem Zeitpunkt benötigt die Kirchengemeinde allerdings noch große finanzielle Unterstützung. Spenden für dieses außergewöhnliche Projekt sind sehr willkommen (Spendenbescheinigungen werden gerne ausgestellt). Es wird auch die Möglichkeiten für Pfeifen-Patenschaften (sichtbare Prospektpfeifen) oder Patenschaften für einzelne Orgel-Teile geben, die bisher noch nicht vorhanden sind (Spielanlage, weiteres Gebläse etc.). Entsprechende Pläne werden 2011 veröffentlicht.

Spendenkonto: Ev. Saalkirche Ingelheim

Kto.-Nr.: 31027071, BLZ 56050180, Sparkasse Rhein-Nahe

Verwendungszweck: Spende Orgelbau

Förderkreis für Kirchenmusik

an der Saalkirche Ingelheim e. V.

Der Förderkreis für Kirchenmusik an der Saalkirche Ingelheim e. V. unterstützt finanziell die kirchenmusikalische Arbeit an der Saalkirche.

Zur Zeit geschieht dies an 3 markanten Punkten:

- Chorarbeit (u.a. Stimmbildung)
- Konzerte (besonders finanzaufwendige Veranstaltungen)
- Orgelprojekt (Skinner-Organ)

Ohne die finanzielle Unterstützung des Förderkreises wäre die kirchenmusikalische Arbeit an der Saalkirche so nicht möglich. In den vergangenen Jahren hat der Förderkreis aber auch weitere bedeutende Dinge unterstützt. Beispielsweise wurde durch die Initiative und spontane Zusage finanzieller Unterstützung der Ankauf der Skinner-Organ ermöglicht. Ebenso erfolgte die Umsetzung der Dreymann-Organ auch mit finanzieller Beteiligung des Förderkreises.

Wenn Sie den Förderkreis finanziell unterstützen möchten, können Sie gerne Spenden auf das folgende Konto überweisen (bitte teilen Sie uns Ihre Anschrift für die Zusendung der Spendenbescheinigung mit):

Kto.-Nr.: 10100238 bei der Sparkasse Rhein-Nahe (BLZ 56050180).

Aktuelle Infos über den Förderkreis und zur Mitgliedschaft:

www.foerderkreis-kirchenmusik-saalkirche.de

1. Vorsitzender: Georg Scheider, Kantstr. 6 a, 55559 Bretzenheim,

Mobil: 0160 - 976 24 094, scheider@foerderkreis-kirchenmusik-saalkirche.de



CD Orgelprojekt Saalkirche

Dreymann-Organ der Saalkirche (Carsten Lenz)

Telemann-Chor Ingelheim

Kinder- und Jugendchor

Ilse Fenger (Sopran)

Skinner-Organ op. 836 der St. Peter's Church in

Morristown, New Jersey, USA (Andrew Senn)

12,50 Euro

Evang. Saalkirche Ingelheim
(Karolingerstraße, 55218 Ingelheim am Rhein)

Orgelkonzerte am Freitagabend

Konzertreihe 2011



Eintritt frei (Kollekte)
Infos: www.lenz-musik.de

Orgelkonzerte am Freitag 2011

Im Jahr 2011 wird die Orgelkonzertreihe am Freitag noch einmal ganzjährig durchgeführt. In den Sommermonaten des Jahres 2012 beginnt voraussichtlich der Aufbau der Skinner-Organ. Dadurch ist die Nutzung der Kirche für Konzerte während dieser Zeit deutlich eingeschränkt.

Aus diesem Grund möchten wir gerade im Jahr 2011 noch einmal einige interessante Konzerte mit dem Schwerpunkt Dreymann-Organ anbieten. Es gibt wieder Orgel-Solokonzerte aber auch Orgel-Plus-Veranstaltungen mit Künstlern aus der Region.

Generelle Infos zu den Konzerten:

- Der Eintritt zu den Konzerten ist frei, Kollekte erbeten (außer Konzert Dornröschen und Weihnachtskonzert Messias).
- Im Anschluss an die Konzerte: Orgelwein.
- Bei den Orgel-Solo-Konzerten wird die Orgel-Spielanlage auf eine große Leinwand im Kirchenraum übertragen.

Freitag, 21. Januar 2011, 19.30 Uhr

Neujahrskonzert

Toccatà - Virtuose Orgelmusik

Orgel: Carsten Lenz

Zum Start der Konzertreihe im Januar erklingt virtuose Orgelmusik. Der Begriff "Toccatà" leitet sich vom italienischen Wort "toccare" (berühren) ab und ist einer der ältesten überlieferten Bezeichnungen für Instrumentalstücke, besonders für Tasteninstrumente (besonders Orgel). Im Laufe der Zeit hat sich hieraus ein Begriff für besonders virtuose und brillante Musikstücke entwickelt. Auf dem Programm stehen einige der bekanntesten Orgeltoccaten sowie Raritäten, u.a.: J. S. Bach (Toccatà und Fuge d-moll BWV 565), Ch. M. Widor (Toccatà F-Dur), P. A. Yon (Toccatina for Flute), G. Muffat (Toccatà tertia), P. Bandini (Toccatà per l'offertorio), C. Pardini (Toccatà on "Amazing Grace"), A. Willscher (Toccatà alla Rumba).



Freitag, 18. Februar 2011, 19.30 Uhr

Orgel und Schokolade

Orgel: Carsten Lenz, Schokoladen und Pralinen aus dem Café Zucker (Mainz)



Erstmals in Ingelheim: zu ausgewählten Orgel-Kompositionen können die Konzertbesucher passende Schokoladen bzw. Pralinen probieren. Die Besonderheit: Schokoladen und Pralinen werden von Florian Becker (Café Zucker in Mainz - www.cafezucker.de) extra für das Konzert hergestellt. Auf dem musikalischen Programm stehen Orgelkompositionen, die ein großes Spektrum an Schokoladen-Kompositionen zulassen von: J. S. Bach (Praeludium und Fuge C-Dur BWV 547), J. H. Knecht (Flötenkonzert), Z. Gardonyi (Mozart Changes), G. Young (Prelude on "Jesus Lover of My Soul"), E. Lemare (O Sole Mio), A. Willscher (My Beethoven - Rag für Orgel).

Freitag, 18. März 2011, 19.30 Uhr

Saiten und Pfeifen

Musik für Gitarre/Mandoline und Orgel
Gitarre und Mandoline: Wiebke Franz
Orgel: Carsten Lenz

Ein Markenzeichen der Freitags-Konzerte sind auch Orgel-Plus-Veranstaltungen mit Künstlern aus der Region. Dabei sind oft seltene Instrumentenkombinationen zu hören. Der perkussive Klang von Gitarre bzw. Mandoline in Verbindung mit dem eher statischen Orgelton ist eine äußerst reizvolle Klangmischung. Die Ingelheimer Künstlerin Wiebke Franz war bereits mehrfach zu Gast. In diesem Konzert erklingen Kompositionen für Gitarre solo, Mandoline bzw. Gitarre und Orgel sowie Orgel solo von A. Vivaldi (Concerto C-Dur PV 134), C. M. V. Weber (Divertimento op. 38), L. v. Beethoven (Sonatine C-Dur, Adagio Es-Dur), H. Villa-Lobos (Etude Nr. 4), F. Pütz (Variationen), R. Calace (Danza Op. 43), M. Zeyhold (Concerto B-Dur) und G. Young (Sonata da Chiesa).

Wiebke Charlotte Franz

studierte an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt/Main bei Michael Teuchert. Für weiterführende Studien belegte sie Meisterkurse bei Karl Scheit, Dieter Kreidler, Siegfried Behrend und Marga Wilden-Hüsgen. Sie konzertiert schwerpunktmäßig in diversen Kammermusikformationen. Sie legte die CD-Einspielungen "Saiten und Pfeifen" sowie "Nachklänge" vor. Neben ihrer Konzerttätigkeit engagiert sie sich seit Jahren als Instrumentalpädagogin in Ingelheim.



Samstag, 9. April 2011, 17 Uhr und

Sonntag, 10. April 2011, 17 Uhr

Aula der IGS Ingelheim

Märchen-Singspiel

"Dornröschen"

von Hans-Peter Braun

Kinder- und Jugendchor des ev. Dekanates Ingelheim, Mitglieder des Orchesters "Capella Palatina Ingelheim", Inszenierung: Tine Peisker-Fleckenstein und Maresa Biesterfeld, Musikalische Leitung: Carsten Lenz
Eintritt: 5,- Euro (Kinder ab Schulalter: 3,- Euro)



Freitag, 15. April 2011, 19.30 Uhr

Klangerlebnis Orgel

Improvisationen an 5 Orgeln

(Dreymann - Silbermann - Cavallé-Coll - Schyven - Skinner)

Orgeln: Bernhardt Brand-Hofmeister und Evert Groen

In diesem Konzert präsentieren zwei Ausnahme-Künstler eine außergewöhnliche Konzert-Idee. Sie improvisieren ein Konzert "auf Zuruf", also nach spontanen Publikums-Wünschen. Dabei nehmen sie das Publikum auch auf eine faszinierende Orgel-Reise mit. Neben der Dreymann-Organ werden auch Orgeln bedeutender Orgelbauer zu hören sein (Silbermann, Cavallé-Coll, Schyven). Als große Besonderheit erklingt erstmals in der Saalkirche auch eine Orgel von E. M. Skinner.



Diese Instrumente werden von einem 3manualigen Konzert-Spieltisch aus gespielt. Seit einigen Jahren werden für die Software "Hauptwerk" zahlreiche bedeutende Orgeln Ton für Ton aufgenommen. Mit dieser Spielanlage können diese Orgeln mit Hilfe von Midi-Signalen wiedergegeben werden. Auf diese Weise ist es möglich, gleich mehrere vollständige Orgeln aus Chicago, Paris, Belgien und Sachsen klanglich in die Saalkirche zu holen.

Die Instrumente werden dann jeweils durch Improvisationen stilistisch passend vorgestellt. Dabei können sich die Konzertbesucher auch spontan Themen wünschen. Bernhardt Brand-Hofmeister zum Thema Improvisation: *Jedes Stück ist ein Unikat und immer wieder neu. Die Improvisation ist kein isoliertes oder selbständiges Handeln, sondern zeigt viel mehr die Verbundenheit zwischen Mensch und Musik. Es zeigt sich der wirkliche und gefühlte Zustand des Musikers. Der Hörer soll nicht mit schrägen Tönen überfallen werden, sondern soll sich in die Musik hinein genommen fühlen.*

Evert Groen wurde 1953 in Harderwijk, Niederlande geboren und begann seinen musikalischen Lebenslauf mit dem Harmoniumspiel im Alter von 3 Jahren. Mit 6 Jahren startete er mit dem Kirchenorgelspiel und hatte mit 9 Jahren seinen ersten Auftritt als Solist mit Bachprogramm und Improvisation auf "Zuruf". Seit dem Ende der 80er Jahre spielt der regelmäßig Konzerte in vielen Kirchen in Europa und Amerika.

Bernhardt Brand-Hofmeister, Jahrgang 1983, geboren in Darmstadt, mit 10 Jahren erster Klavierunterricht, mit 13 Jahren erster Orgelunterricht. Er ist zur Zeit Organist in Stockstadt am Rhein (Dreymann-Organ) und Riedstadt-Crumstadt. Sein Schwerpunkt liegt im Improvisieren von moderner Orgelmusik in allen Stilrichtungen. Es entstanden auch Rundfunk- und TV-Beiträge.

Freitag, 20. Mai 2011, 19.30 Uhr

Orgelprojekt Saalkirche Präsentation durch Orgelbau Klais und Orgelmusik aus den USA

Präsentation: Philipp Klais und Gesa Graumann (Orgelbau Klais, Bonn)
Dreymann-Organ: Carsten Lenz



Voraussichtlich ab Frühsommer 2012 wird in der Saalkirche die im Jahr 2008 angekaufte Orgel von E. M. Skinner aufgebaut. Die Orgel wird wahrscheinlich Ende 2012 erstmals erklingen.

Dieses bedeutende Orgelprojekt wird von der Orgelbauwerkstatt Klais aus Bonn betreut. Philipp Klais und Gesa Graumann werden im Konzert den aktuellen Stand des Projektes mit Worten und Bildern präsentieren. Sie werden auch das Konzept der Orgel erläutern und auf diese Weise auch seltene Einblicke in Informationen zur Arbeit an diesem Instrument geben.

Carsten Lenz spielt passend dazu Orgelkompositionen aus den USA aus den Anfängen amerikanischer Orgelmusik (um 1800) bis heute. Orgelwerke aus

den USA zeichnen sich besonders dadurch aus, dass sie sehr angenehm zu hören sind. Auch zeitgenössische Komponisten schreiben Musik eher im traditionellen Stil und verzichten auf dissonante Klänge. Es erklingen Werke von W. Selby (Voluntary), B. Carr (Flute Voluntary), D. Buck (Variations on "Old Folks at Home"), E. Lemare (Wiegenlied), C. Callahan (Suite in D), R. Dinda (Nibs and Nobs- Rag for Organ), J. Weaver (Toccatà).



Freitag, 17. Juni 2011, 19.30 Uhr

Chor und Orgel

Georg-Philipp-Telemann-Chor

Orgel: Iris und Carsten Lenz

Erstmals in der Freitags-Konzertreihe ist ein Konzert mit zahlreichen Mitwirkenden zu hören. Zum Abschluss des ersten Konzert-Halbjahres singt der Georg-Philipp-Telemann-Chor wohlklingende harmonische Kompositionen für Chor und Orgel aus Barock, Romantik und dem 20. Jahrhundert, u.a. von F. Mendelssohn Bartholdy, H. Schutz, Z. Gardonyi. Im Wechsel dazu erklingen Orgelwerke von J. G. Frech (Variationen über "Lobe den Herren"), J. Francaix (Suite Carmélite), T. Riegler (aus "S(w)inget dem Herrn ein neues Lied"), A. Ribollet (Toccatà).

Georg-Philipp-Telemann-Chor

Der Chor wurde 1997 gegründet. Zur Zeit singen hier rund 70 Sängerinnen und Sänger aus Ingelheim und Umgebung. In der noch recht kurzen Zeit seines Bestehens hat sich der Chor zu einem der größeren und leistungsfähigen Chöre in der Region entwickelt. In den vergangenen Jahren hat der Chor zahlreiche bedeutende Oratorien erarbeitet und aufgeführt (u.a.: J. S. Bach "Weihnachts-Oratorium", G. F. Händel "Der Messias", J. Haydn "Die Schöpfung", W. A. Mozart "Requiem").



Freitag, 16. September 2011, 19.30 Uhr

Sopran und Orgel

Sopran: Ilse Fenger

Orgel: Carsten Lenz

Nach dem erfolgreichen Konzert im vergangenen Jahr konnte die stimmbegabte Ingelheimer Sopranistin Ilse Fenger erneut für ein Konzert im Rahmen der Freitags-Reihe gewonnen werden. In diesem Konzert ist festliche Musik aus der Barockzeit und der Romantik zu hören. Auf dem Programm stehen Kompositionen von: G. F. Händel (Deutsche Arien), G. Ph. Telemann (Kantate aus "Der harmonische Gottesdienst"), A. Dvorak (Biblische Lieder), F. Mendelssohn Bartholdy (Orgelsonate Nr. 6 über den Choral "Vater unser im Himmelreich"), J. A. Kobrich (Sonata II D-Dur), R. Keys Biggs (Toccatà on "Deo Gratias").

Ilse Fenger,

geboren in Würzburg, absolvierte ein Gesangsstudium am Peter-Cornelius-Konservatorium der Stadt Mainz, welches sie im Februar 2005 mit der Konzertreihe abschloss. Außer den zahlreichen Auftritten als Solistin in Oratorien gestaltet sie Liederabende und konzertiert mit ihrem Trio. Sie hat an mehreren Meisterkursen bei namhaften Professoren teilgenommen, u.a. bei Margreet Honig/Amsterdam, Sead Buljubasic/Dubrovnik und Sarajevo, und Hans-Josef Kasper. 2004 erhielt sie ein Stipendium vom Richard-Wagner-Verband international. Seit 2006 gehört sie der Jungen Oper Rhein-Main an.

Neben ihrer Konzerttätigkeit hat sie sich in kurzer Zeit einen Namen als professionelle Stimmtrainerin gemacht. So gehört sie 2008 zu den ersten Lehrern deutschlandweit, die das neu patentierte VoceSystemSinging vermitteln. Sie unterrichtet sowohl Solisten als auch Konzertchöre ihrer Region in deren Streben nach einem professionellen Klang.



Aktuelle Infos zu Konzerten, Chorarbeit und Orgelprojekt:

www.lenz-musik.de

www.foerderkreis-kirchenmusik-saalkirche.de

Carsten Lenz (Tel.: 0611 - 80 18 40)